

gewesen sind, um die spätere Hamilton'sche Bibliothek auf Kosten dieses unsterblichen Bücherfreundes zu bereichern.

Nun ist diese Bibliothek aber noch besonders reich an Manuscripten, geziert mit den schönsten Initialen, oder von Künstlerhand gemalt; das frühe Mittelalter wird mit einem Male vor uns lebendig, wenn wir diese überlieferten Schätze anschauen. Der stille, friedliche Mönch, wie er in seiner Klausur die schönen Manuscripte auf Pergament schafft, dieser beschauliche Künstler steigt in unserer Bewunderung, je mehr wir von seinen Arbeiten kennen lernen. Es gibt überhaupt keine Periode der Geschichte, die so ernst und finster an uns herantritt, als das frühe Mittelalter. Bergegenwärtigt man sich die Zeit vom 3. bis 10. Jahrhundert mit ihren rohen Horden und Barbaren, dem Zertreten aller Cultur, eine wüste, schreckliche Zeit, von den Engländern so treffend „the dark ages“ genannt, so wird man des Staunens nicht müde, wie es möglich war, daß von den literarischen Ueberresten des Alterthums noch so viel nach achtzehnhundert Jahren gerettet wurde — aber die großen Helfers-Helfer in der Noth, dies waren die stillen, frommen Mönche des Mittelalters und es ergreift uns eine wahre Ehrfurcht vor diesen Rettern unserer menschlichen Cultur. — Es sind eigentlich all die kostbaren Manuscripte verloren gegangen, welche sich in den wundervollen Sammlungen des Alterthums in Alexandrien, Athen, im alten Rom u. vorkanden; außer den im letzten Jahrhundert aufgefundenen Papyrus-Rollen gibt es kein einziges Manuscript des Alterthums und deshalb sind die alten Inschriften auf den Säulen, den Tempeln und in den Gräbern die einzigen alten Stimmen, die zu uns direct sprechen.

Die allerfrühesten Codices griechischer und römischer Schriftsteller, die sich durch Copiren erhalten haben, sind aus dem 9. Jahrhundert. Alles Frühere ist verschwunden, mit Ausnahme einiger Bruchstücke der Bibel, die sich aus dem 4. Jahrhundert in den Klöstern des Orients zerstreut vorkanden. Ganze Jahrhunderte lang verschwanden Schriftsteller, die dann plötzlich, wie durch ein Wunder, wieder aufgefunden wurden. Aber man findet eine sich fortpflanzende Tradition der classischen Schriften und die innere Evidenz ist so unzweifelhaft, daß wir staunen müssen, wie sich auch selbst nur eine Abschrift durch die finstern Zeiten der ersten Jahrhunderte erhalten konnte.

In alten Klöstern, namentlich in Fulda und St. Gallen, findet man schon Abschriften im 9. Jahrhundert vor und den fleißigen Mönchen haben wir, wie gesagt, fast alles Ueberlieferte zu verdanken. Namentlich sind es die angelsächsischen Mönche, die den ersten Anstoß zur wissenschaftlichen Bildung gaben, denn deren Schriftzüge finden sich in den ältesten Mainzer, Fuldaer, Hersfelder, Würzburger und St. Galler Handschriften vor.

Von Handschriften aus dem Mittelalter mit prachtvollen Initialen und Verzierungen ist die Hamilton'sche Bibliothek angefüllt, bis wir im 15. Jahrhundert zu der Erfindung gelangen, die ein Weltereigniß wurde, zur Buchdruckerkunst von Gutenberg. Was die frühesten Pressen lieferten, findet sich in großer Anzahl in den beiden Bibliotheken, die jetzt versteigert werden, vor; wir wollen deshalb jetzt einige der bedeutendsten Werke anführen, die unter dem Hammer des Auctionators in die weite Welt gewandert sind.

Die Auction des ersten Theiles der Hamilton'schen Bibliothek begann am 30. Juni bei Sotheby, Wilkinson & Co. und hat u. A. folgende Preise erzielt:

- Accursii diatribae. (Grolier's Expl.) 73 £.  
 Aeschylus, cum notis Turnebi. (Desgl.) 98 £.  
 Aeschylus, Sophocles et Euripides, Trag. selectae. Geb. v. Boyer. (Mit Graf Hoym's Wappen.) 73 £.  
 (Sonst wohl 5 sh. werth.)  
 Aesopus, cur. S. Brant. 50 £.

- Aesopus, cum vers. italica Zuchi. 40 £.  
 L'Alcibiade fanciullo a scola. Geb. von Padeloup. 52 £.  
 Aldrovandi opera. 32 £.  
 America, da A. Vesputio. 270 £.  
 Androuet du Cerceau, de architectura. (Mit Wappen von Thuanus.) 260 £.  
 Anspach, Margravine, Memoirs. (Mit handschr. Noten von Beckford.) 18 £.  
 Appianus, cum not. var. (Mit Wappen von H. Petit du Fresnoy.) 100 £.  
 Apollonius Rhodius. Aldus. (Grolier.) 48 £.  
 Apuleius. (Grolier's Expl.) 158 £.  
 Aretino, Ragionamento. (du Fresnoy.) 175 £.  
 Ariosto, Orlando furioso. (Cardinal de Alteus.) 32 £.  
 — do. Ausg. von Ruscelli. Gebunden von Derome. 135 £.  
 Angurellus. (Einer der grössten Schätze der Grolier'schen Bibl., mit s. Namen.) 250 £.  
 Bandello, Novelle. 1. Ausg. 75 £.  
 Barclaii Argenis et Satyricon. Geb. von Desseuil. 75 £.  
 Bassompierre, Memoirs. Geb. von Desseuil. 31 £ 10 sh.  
 Bembo, Prose. (Maioli's Expl.) 111 £.  
 Le Maistre de Sacy, Traduction de l'Imitation de Jésus-Christ. Magnifiquer Einband von Monnier. 356 £.  
 Biblia latina. Gedr. von Jenson 1476, auf Perg. 330 £.  
 — Vulg. edit. Geb. von Ganon. 99 £.  
 Bloch's Ichthyologie. 67 £.  
 Bouchard, Chroniques. 50 £.  
 Briennal, comitis, itinerarium. 1662. Geb. von Ganon. 76 £.  
 Brugiantino, cento novelle. 4. 1554. Geb. von Derome. 19 £.  
 de Bry, Emblemata nobil. digna et Saecul. 2 Vol. 4. Francof. ad M. 1593. 290 £.  
 Buchanani Psalmorum paraphrasis poetica. Mar. (Mit Wappen von Thuanus.) Superbes Expl. 310 £.  
 Buteonis opera geometrica. 4. Lugd. 1554. (Thuanus' Expl.) 20 £ 10 sh.  
 Camoens, Obras. 3 Vol. Paris 1759. Geb. von Derome. 17 £ 10 sh.  
 Carmina illustrium poet. italarum, ed. Matthaeus. 2 Vol. Lutetiae 1579. 242 £.  
 Chartier, Oeuvres. Paris 1529. Geb. von Derome. 34 £.  
 Catullus, Tibullus, Prop. 1502, Aldus. Geb. v. Bozerian. 16 £.  
 — do. 1543. Geb. von Monnier. 141 £.  
 Don Quixote. 4 Vol. 4. Madrid 1780. 30 £ 10 sh.  
 Ciceronis epistolae ad Atticum. 1567. Geb. v. Boyer. 52 £.  
 — officia. 1517, Aldus. Auf Pergament. 49 £.  
 Claudiani opera. 1523, Aldus. (François I.) Geb. von Roffet de Fauchaux. 99 £.  
 Coligny, Mémoires. 1643, Elzevier. Geb. von Padeloup. 25 £.  
 Comitorum graecorum sententiae. 1569, Stephanus. (Mit Wappen v. Marguerite de Valois.) 75 £.  
 Comines, Mémoires. 1648, Elzevier. 21 £.  
 — do. Geb. von Desseuil. 56 £.  
 — do. 4 Vols. 4. 1747. Geb. v. Derome. 155 £.  
 Corneille, Rodogune. 4. 1760. Mit Titelkupfer, gestochen von Madame de Pompadour. Geb. von Monnier. 325 £.  
 Courmesnin, Voyage de Levant. Paris 1624. Mar. (Mit Wappen von Ludwig XIII. u. Anna von Oesterr.) 163 £.  
 Damerval, Eloy, Livre de la deablerie. Paris 1508. Geb. v. Padeloup. 85 £.  
 Dante, terze rime. 1502, Aldus. Geb. von Bozerian. 11 £ 15 sh.  
 — Comedia, di Vellutello. 4. 1544, Marcolini. (Grolier.) 21 £.  
 — do. 12. Lione 1571. Geb. v. Boyer. (Graf Hoym's Expl.) 19 £ 10 sh.